

Bitte lesen!

Sie Bekannte erbitte noch einige der kleinen Blätter „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen alle das Buch lesen. Diese Zeilen eines glücklichen Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Württembergische Landeszeitung

und
Stuttgarter Handelszeitung
mit der Gratisbeilage: „Der Bettler aus Schwaben.“
Abonnements
auf das II. Quartal 1883 werden zum Preis von nur 1 M. 96 S. (ausschließlich Postgebühr) jetzt schon von allen Poststellen angenommen und erhalten die neu eintretenden Abonnenten gegen Einfindung der Postquittung die bis 31. März d. J. erscheinenden Nummern gratis und franko zugehandelt.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät unseres Geliebten Kaisers Wilhelm.

- Motto:
Gott hat in seinem Wort geboten
Zu lieben Furcht und Vaterland
Zu beten auch fürs ganze Land.
- 1) Ist denn in den deutschen Gauen
Gar nichts mehr von Freud zu schauen,
Ist denn aller Sang vorbei?
Will denn Niemand mehr besingen
Mit den schönsten Harfenstimmen,
Herrscherruhm und deutsche Treu?
 - 2) Nun so singe ich doch wieder,
Sing aus voller Brust jetzt Lieder
Nach der alten Melodei.
Sing ein Lied vom deutschen Kaiser,
Barbablanca Wilhelm heißt Er,
Sing ein Lied von deutscher Treu.
 - 3) Kommt Germanen all und höret,
Was ein deutscher Mann Euch lehret
An des Kaisers Wiegenfest;
Ihr sollt freudig Euch vereinen,
Im Gebet vor Gott erscheinen,
Bitten ihn aufs allerbest:
 - 4) Er mög unfrem Kaiser geben,
Noch so manches Jahr zu leben
In der Mitte seines Volks;
Weisheit möge Er Ihm schenken,
Kraft, sein Regiment zu lenken
Treulich, mild und segensvoll.
 - 5) Schaut zurück wie vor zwölf Jahren,
Deutschlands brave Heldenchaaren
Nach vollbrachtem Siegeslauf,
Preußens Helmskönig ehrten,
Ihm als Dank und Lohn verehrt,
Deutschlands Krone auf Sein Haupt.
 - 6) Da war Alles voller Freude
Und hinaus ins ganze weite,

- Große, treue, deutsche Reich
Hört man mit viel tausend Stimmen
Wilhelms Ruhm und Glanz besingen
Und die deutsche Einigkeit.
- 7) Aber ach! wie bald verhallen
Diese Stimmen, und erkalten
Will so manches deutsches Herz;
Lieschen sich so leicht behören,
Wollten nichts vom Reiche hören,
Das erfüllt uns heut mit Schmerz!
 - 8) Ach wie sank oft deutsche Treue,
In den Staub, (o weh! ich schweige!)
Selbst der Nordstahl ward gezückt
Auf den greifen Heldenfürsten,
(O! nach Königsblut sie dürsten!)
Doch der Herr hat ihn beschützt.
 - 9) Hörst du Volk die Donnerstimme,
Die der Herr in seinem Grimme
Aus den Himmelswolken schickt.
Siehest du das schrecklich Blitzen,
Kannst du da noch ruhig sitzen,
Wenn der Herr so mit dir spricht!
 - 10) Hörst du nicht der Fluthen Brausen,
Schaust du nicht der Wogen Rauschen,
Die vermühten Feld und Haus.
Siehe! das ist Gottes Stimme,
Die Er spricht in seinem Grimme,
Ueber deinen Undank aus.
 - 11) O! mein Volk laß dich ermahnen,
Rehre von den falschen Bahnen
Um zur alten deutschen Treu.
So wird Gottes Zorn auch schweigen
Und Er wird sein Ohr auch neigen
Zu dem deutschen Volk aufs neu.
 - 12) Schau den Kaiser, wie in Gnaden,
Wie Er über solche Thaten
Keinen Groll im Herzen barg;
Ja den Ueberschwemmten Armen

- Schenkt voll Guld und voll Erbarmen
Er 600 000 Mark.
- 13) Darum laffet uns aufs Neue
Schwör'n dem Reich, dem Kaiser Treue,
Heut an seinem Wiegenfest;
Laßt mit kräft'gen Männerstimmen
Heute uns vereint besingen
Deutsche Einigkeit aufs best.
 - 14) Laßt uns voller treuer Liebe
Aus des Herzens reinstem Triebe
Bringen unsern Glückwunsch dar:
Gott der Herrscher aller Welten
Mög Ihm seine Lieb vergelten
Jetzt und noch recht viele Jahr!
 - 15) Er woll Frieden Ihm beschereen,
Alle Seine Bitt erhören,
Segnen auch sein ganzes Haus;
Führen Ihn auf allen Tritten,
Leiten Ihn auf allen Schritten,
Gehen mit Ihm ein und aus.
 - 16) Und so wollen wir denn heute
Ihm in voller Herzensfreude
Winden einen Ruhmeskranz,
Wollen deutsche Treu besingen
Mit den schönsten Harfenstimmen
Und des Kaiserhauses Glanz.
 - 17) Heil dir! Held voll Seelenadel
Kaiser Weisheit ohne Tadel,
Heil dir Greisenheld wie Gold;
Heil dem guten, treuen Fürsten!
Heil dem frommen, stillen Christen!
Heil dem Kaiser Wilhelm Heil!
 - 18) Und mit vollen Männerstimmen,
Wollen wir zuletzt noch bringen
Ihm ein dreifach donnern Hoch!
Und zuletzt auch noch zur Weisheit
Auch ein Hoch der deutschen Treue
Und der deutschen Einigkeit!

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 16. März die erledigte Kanzleiaffidentenstelle bei der Staatsanwaltschaft Ellwangen dem Amtsgerichtsschreiber Geiger in Schorndorf gnädigst zu übertragen geruht. Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 19. d. M. den Kameralverwalter Finanzrath Seitz in Schorndorf wegen andauernder Krankheit unter Anerkennung seiner vieljährigen treu geleisteten Dienste seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand gnädigst versetzt.

Schorndorf, 18. März. Auf Veranlassung des Herrn Präsidenten von Hofacker fand heute Mittag in der Stadtkirche dahier zu Gunsten der Hagelbeschädigten des Bezirks ein Konzert statt, das eine recht zahlreiche Zuhörerschaft vereinigte. Es ist dabei nicht nur der edle Zweck erfüllt worden, die vom Hagel so schwer heimgesuchten Bezirksangehörigen zu unterstützen, sondern es wurden auch dem Auditorium wirklich schöne Genüsse geboten, zum Theil von der künstlerischen Vollendung und Feinheit, die wir nicht bei allen derartigen Genüssen zu hören gewohnt sind. Die vom hiesigen Kirchenchor vorgetragene Chöre verdienen in ihrer Ausführung unbedingt lobend hervorgehoben zu werden. Es war ein treffliches Zusammengehen, volle Kraft und weiches,

harmonisches Piano. Die Solopartien lagen in den bewährten Händen der Fräulein Feldermann und Mohl, sowie der Herren Förstler und Steidle; sie alle brillirten durch den feinsinnigen Vortrag ihrer Piecen. Herr Roth spielte mit gewohnter Meisterschaft die Orgel und entzückte durch die Poesie seiner Vorträge. In delikatester Weise führten die Herren Roth, Dreining und Lörcher die Begleitung durch. Es war nur eine Stimme des Lobes und hochbetriehtigt verlassen die Besucher des Konzerts die Kirche. Es gereicht Ihrem Korrespondenten zur angenehmen Pflicht, den sämtlichen Mitwirkenden auch auf diesem Wege herzlich zu danken.

† Mit dem Erwachen des Frühlings regt es sich auch wieder in der Imferwelt. — Zum Austausch von Erfahrungen und zu gegenseitiger Belehrung versammelten sich allerorts die in den letzten Jahren zur Hebung und Förderung der vaterländischen Wiensucht ins Leben getretene Vereine. Einer der älteren und bedeutendsten derselben, der **Verein für Dienzucht vom mittleren Neckar** hat auf Ostermontag eine in Eßlingen stattfindende Generalversammlung, verbunden mit einer Ausstellung brennwirtschaftlicher Geräthe ausgerichtet und ladet alle Interessenten und Freunde der Sache zu zahlreicher Theilnahme ein.

Das nächste Blatt wird Samstag Morgen von 7 bis 9 Uhr abgegeben.

Schorndorfer Anzeiger.

Er erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.
Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 35. Samstag den 24. März 1883.

Einladung zum Abonnement.
Für das II. Quartal 1883 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.
Die Ortsbehörden
werden angewiesen, die am 1. April d. J. in Kraft tretende Kaiserliche Verordnung betr. die Verwendung giftiger Farben vom 1. Mai 1882 Reichsgesetzbl. Nr. 11 zu publiciren und deren Beobachtung zu überwachen. Die § 2 und 3 der genannten Verordnung treten jedoch nicht in Kraft. Reichsgesetzbl. 1883 S. 3. Schorndorf, 24. März 1883. R. Oberamt.

Gesetz, betreffend die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schankgefäße.
Vom 20. Juli 1881.

§. 1. Schankgefäße (Gläser, Krüge, Flaschen etc.), welche zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- oder Schankwirtschaften dienen, müssen mit einem bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzenden Strich (Füllstrich) und in der Nähe des Strichs mit der Bezeichnung des Sollinhalts nach Littermaß versehen sein. Der Bezeichnung des Sollinhalts bedarf es nicht, wenn derselbe ein Liter oder ein halbes Liter beträgt. Der Strich und die Bezeichnung müssen durch Schnitt, Schliß, Brand oder Aetzung äußerlich und in leicht erkennbarer Weise angebracht sein.

Zugelassen sind nur Schankgefäße deren Sollinhalt einem Liter oder einer Maßgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen von $\frac{1}{2}$ Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von $\frac{1}{4}$ Liter bis $\frac{1}{16}$ Liter gebildet wird. Außerdem sind zugelassen Gefäße, deren Sollinhalt $\frac{1}{4}$ Liter beträgt.

§. 2. Der Abstand des Füllstrichs von dem obern Rande der Schankgefäße muß

- a) bei Gefäßen mit verengtem Halse auf dem letzteren angebracht, zwischen 2 und 6 Centimeter,
- b) bei anderen Gefäßen zwischen 1 und 3 Centimeter betragen.

Der Maximalbetrag dieses Abstandes kann durch die zuständige höhere Verwaltungsbehörde hinsichtlich solcher Schankgefäße, in welchen eine ihrer Natur nach stark schäumende Flüssigkeit verabreicht wird, über die vorstehend bezeichneten Grenzen hinaus festgesetzt werden.

§. 3. Der durch den Füllstrich begrenzte Raumgehalt eines Schankgefäßes darf

- a) bei Gefäßen mit verengtem Halse höchstens $\frac{1}{100}$,
- b) bei anderen Gefäßen höchstens $\frac{1}{50}$ geringer sein als der Sollinhalt.

§. 4. Gast- und Schankwirthe haben gehörig gestempelte Flüssigkeitsmaße von einem zur Prüfung ihrer Schankgefäße geeigneten Einzel- oder Gesamtinhalt bereit zu halten.

§. 5. Gast- und Schankwirthe, welche den vorstehenden Vorschriften zuwiderhandeln, werden mit einer Geldstrafe bis zu einhundert Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft. Gleichzeitig ist auf Einziehung der vorchriftswidrig befundenen Schankgefäße zu verfahren.

Der Zweck der Hinausschiebung der Wirksamkeit des Gesetzes, die Wirthe vor Schädigung durch sofortiges Unbrauchbarwerden ihrer den neuen Vorschriften nicht entsprechenden Schankgefäße thunlichst zu bewahren, wird nur dann erreicht werden, wenn die Wirthe solche Schankgefäße nicht mehr anschaffen, welche vom 1. Jan. 1884 an nicht mehr zulässig sind.

Insondere sollten Schankgefäße, bei denen der Füllstrich nicht den erforderlichen Minimal- und Maximalabstand vom oberen Rand hat, also namentlich die mit $\frac{1}{4}$ Liter Bezeichnung versehenen alten Schoppengläser, ferner Schankgefäße von $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ Liter nicht mehr angeschafft werden und die anzuschaffenden $\frac{1}{4}$ Liter-Gefäße sollten außer dem Füllstrich auch die Bezeichnung ihres Sollinhalts tragen.

Der Gebrauch von Schankgefäßen, welche den Vorschriften des §. 2 des Reichsgesetzes entsprechen, ist auch schon vor dem 1. Januar 1884 nicht zu beanstanden.

Die Oberämter haben die betheiligten Gewerbetreibenden durch eine in entsprechenden Zeiträumen zu wiederholende Bekanntmachung hierauf aufmerksam zu machen.

Außerdem sind die Wirthe bei den vorzunehmenden periodischen Visitationen der Schankgefäße entsprechend zu belehren.

Wegen der Osterfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

und zu diesem Behuf die mit diesen Distationen betrauten Gemeinbedienten und Polizeibedienten mit der erforderlichen Instruktion zu versehen.
Stuttgart, den 1. Februar 1882.
K. Ministerium des Innern.
Hölder.

Schorndorf.
Die unterm 23. Februar d. J. (S. Schornbf. Anzeiger Nr. 24) über den Viehstand des Müllers Karl Hinderer in Haubersbronn wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche verfügte Sperre wird hiemit aufgehoben.
Den 22. März 1883.
R. Oberamt.
Baun.

Reisig-Verkauf.

Freitag den 30. März l. J.
Nachmittags 3 Uhr
aus Dichte 1575 Wellen gem. Reisig auf Haufen. Zusammenkunft beim Schenthöfle.

Samstag den 31. März l. J.
Nachmittags 2 Uhr
aus Hohbergwand, Vogelbaurenebene, Kaltenbronnen zc. nicht geb. Reisig mit 4300 Wellen. Zusammenkunft beim Kaltenbronnenhäuschen.

Schorndorf.
Friederike Bäder, ledig, volljährig hier, verpachtet am nächsten
Dienstag den 27. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause
35 a 62 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten am Mühlbach.
Hiezu werden die Pächterhaber eingeladen.
Den 22. März 1883.
Rathsschreibererei.

Schorndorf.
Steuerabrechnung betreff.
Nachdem der am 17. ds. Mts. abgehaltene Steuerertrag sehr spärlich ausfiel, und Ende des Kalenderjahrs das Ausstands-Register dem R. Oberamt vorgelegt wird, würde es Manchen geniren, in dieses Register eingetragen zu sein.
Es wird deshalb am Dienstag den 27. ds. Mts. ein nochmaliger Steuerertrag auf dem Rathhaus vorgenommen von der **Stadtpfleger.**

Schorndorf.
Dienstag den 27. März Mittags
2 Uhr wird die städtische Bodens- und Brückenwage auf dem Rathhaus verpachtet von der **Stadtpfleger.**

Schorndorf.
Dienstag den 27. März Mittags
2 Uhr wird der von Gottlob Knauf gepachtete Trockenplatz beim neuen Schulhaus verpachtet von der **Stadtpfleger.**

Eine hohe Herrschaft in Baiern sucht eine
Röthin.
Nur Mädchen, welche in besseren Häusern gebient haben und gute Zeugnisse vorweisen können, wollen sich melden in der Palm'schen Apotheke.

K. Amtsgericht Schorndorf. Konkurs-Verfahren.

Ueber den Nachlaß des Meßgers **Johannes Wacker** von hier, ist am 21. März 1883 Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf; offener Arrest mit Anzeigefrist bis 12. April 1883, Forderungsmeldefrist bis 12. April 1883; Wahl- und Prüfungstermin, zugleich zur Beschlußfassung über die in den §§. 120, 122 und 125 der R.O. bezeichneten Gegenstände, am Samstag den 21. April 1883 Vormittags 9 Uhr.
Den 21. März 1883.
Gerichtsschreiber **Stiefenhofer.**

Grumbach im Remstal. Kunst- & Sägmühle-Verkauf.

Nachdem das K. Amtsgericht Schorndorf die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der **Kunstmüller Jakob und Ludwig Gottmann** von hier angeordnet, kommen gemäß Beschlusses der Vollstreckungs-Behörde vom 21. März 1883
am **Dienstag den 24. April 1883.**
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im I. Termin zum Verkauf:
Gebäude No. 179.

1 a 89 m ein 3stödiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer und Stallung am Remstal gelegen.
Das Wohngebäude enthält 2 schöne, geräumige Wohnungen und im parterre ein Comptoir mit Mehl-Magazin.

1 a 50 m angebautes 4stödiges Kunstmühle-Gebäude mit 3 Champagner-Gängen, 1 patentirte Schrotmaschine, 1 Auflös-Walze, 2 Rundengängen, 1 Kopp- und Gerbgang, Gries- und Frucht-Buzereien und sonstigem Zugehör, mit einer wöchentlichen Leistung von 400 Centnern.

— „ 37 m angebaute Sägmühle mit Hochgatter, Band- und Zirkular-Säge.
Ges.-Brand-Verf.-Anschlag 64,900 M.
Ein 1stödiges Nebengebäude mit Wohnung, Backofen, Werkstätte und Holz-Remise. Brand-Verf.-Anschlag 1720 M.
Ein Geflügelhaus mit eingezäuntem Hof hinter dem Nebengebäude Brand-Verf.-Anschlag 400 M.
Ein Wagenschuppen vor der Mühle. Brand-Verf.-Anschlag 260 M.
67,280 M.

1 ha 55 a Acker, Wiesen und Gemüsegärten von bester Qualität bei der Mühle. Gemeinderäthlicher Anschlag des Ganzen 60,000 M.
Dieses Mühle-Anwesen wurde im Jahre 1859 neu gegründet und seither fortgesetzt, erweitert und verbessert und liegt 5 Minuten vom Ort und 5 Minuten von der Bahnstation entfernt.
Die Wasserkraft ist mehr als genügend, würde für einen weiteren Betrieb ausreichen und könnte noch vergrößert werden.
Auswärtige Liebhaber haben sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen.
Grumbach, 21. März 1883.
Namens der Vollstreckungs-Behörde:
Schultheiß Weegmann.

August Grünzweig am Markt in Esslingen empfiehlt

**fertige Betten & Bettsfedern,
weiße & rothe Bettüberwürfe** von M. 5 an bis M. 11 das Paar,
sowie sämtliche **Aussteuer-Artikel** und **Kleiderstoffe** in reicher Auswahl.
Im **Ausverkauf** befinden sich

Zitz, Piqué & Blaudruck
von 20 bis 25 Pfennig die Elle,
halb und ganz wollene Kleiderstoffe
zu sehr herabgesetzten Preisen und bitten um gütigen Besuch.

Auswanderer
nach **Amerika** befördert **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und kann ich besonders die **Rotterdammer Linie**, als die **angenehmste und billigste**, empfehlen.
M. Sperle, Schorndorf.

37



**Weissensteiner
Bockbier**
in Flaschen empfiehlt
Chr. Moser.

Nächsten Samstag Abend 7 Uhr
Rekruten-Versammlung
bei
Fettes **Rindfleisch**, pr. Pfd. 56 S. empfiehlt fortwährend
Meßger Schnabel & Schönleber.
Ein **Rind** zum Einstellen, schönen Schlags, verkauft
Diger.



Mein reichhaltiges Lager in
**Regulaturen,
Zimmer & Taschen-Uhren,
Gold-, Silber- & Silberplattirter Gegenständen,**
sowie
Brillen in jeder Fassung
bringe in empfehlende Erinnerung.
Louis Müllers Wtw.

Reparaturen prompt und billig.
1881er Wein,
glanzhell, ca. 3 Eimer, gibt auch in kleineren Quantitäten ab
Chr. Ziegler.

Eine große Auswahl selbstverfertiger
Handkoffer & Reisefäcke
hauptsächlich für Auswanderer, lederne
Damen- & Kinderschürze
empfiehlt billigt
H. Stein, Sattler.

Strohütte
zum Waschen und Jagoniren nimmt an und besorgt bestens
Fr. Speidel.

Rechten Seeländer und Rigaer
Leinsamen,
ewigen und dreiblättrigen
Kleesamen seideren,
Ersparfette, Linsen und Goldbergsen zur Aussaat, empfiehlt
Chr. Ziegler.

Kindermädele
empfiehlt in schöner Auswahl
Louis Jenisch.
Ca. 24 Ctr.
Seu- und Sehm
erkaufte
Luchmacher **Raier.**



**Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**
(246) **Directe Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-AMERIKA**
Nach **NEW-YORK** regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden **Mittwoch** und jeden **Sonntag, Morgens.**
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Albert Wernle in Rudersberg.

Abonnements-Einladung.
Die „**Deutsche Reichspost**“
erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 S monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M 65 S. Sie ist also eines der **billigsten** Blätter.
Ihr **Inhalt** ist **reichhaltig und interessant.** Als völlig **unabhängiges** Blatt kämpft die „**Deutsche Reichspost**“ für die **Wohlfahrt** des deutschen Volkes, sie bekämpft bekümmern den **Schwindel** im **politischen** wie im **geschäftlichen** Leben und die falschen Freiheiten, welche von einigen Wenigen gegen das **Volkswohl** mißbraucht werden. Sie tritt dagegen **mannhaft** ein für die **Erhaltung** der irdischen wie der **geistlichen** Güter unseres Volkes.
Mit **Leitartikeln,** täglichen Rundschau, Berichten aus **Reichs-** und **Landtag** Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w. bietet die „**Deutsche Reichspost**“ **alles,** was man von einem Blatte ihres Umfanges irgendwie verlangen kann.
Bermöge ihrer **gleichmäßigen** und **dichten** Verbreitung unter dem **Adel,** der **Geistlichkeit** und dem **soliden** Bürgerstande in ganz **Süddeutschland** empfiehlt sich die „**Deutsche Reichspost**“ auch **vorzüglich** zu **Insertionen** aller Art (unfitliche und **Schwin- delannoncen** ausgenommen).
Die „**Deutsche Reichspost**“ wird wegen ihres interessanten Inhaltes und ihrer **frischen** und **wo es nötig,** **schnelldringenden** Schreibweise auch von ihren politischen Gegnern eifrig gelesen, denn zum **ersten** Nachdenken über unsere öffentlichen Zustände, unter welchen so viele Tausende leiden, wird **jedermann** durch das Lesen der „**Deutschen Reichspost**“ **veranlaßt.**
Zu zahlreichen **Abonnements** auf die „**Deutsche Reichspost**“ ladet daher **höflich** ein
Stuttgart, im März 1883.
die **Expedition** der „**Deutschen Reichspost**“.

Württembergische Landeszeitung
und
Stuttgarter Handelszeitung
mit der **Gratisbeilage: „Der Better aus Schwaben.“**
Abonnements
auf das II. Quartal 1883 werden zum Preis von nur 1 M 96 S (ausschließlich Postgebühr) jetzt schon von allen Poststellen angenommen und erhalten die **neu** eintretenden Abonnenten gegen Einzahlung der Postquittung die bis 31. März d. J. erscheinenden Nummern **gratis** und **franko** zugesandt.



**Weinscher Trauben-
Brust-Honig**
allein kauft mit nebi- gem Flaschenverschluß zu haben in Schorndorf bei **G. F. Schmid jr.** Neustraße.

Düngerhaare
hat billig zu verkaufen
Christ. Breuninger.

Ein ordentlicher, fleißiger
Knecht, nicht unter 18 Jahren, kann innerhalb 14 Tagen eintreten
G. Diebel, Del- und Sägmüller.
Einen **kräftigen jungen Menschen** von 15-17 Jahren, welcher mit **Feld- und Weinbau** etwas umgehen kann, sucht zum **sofortigen** Eintritt. Wer? sagt die **Redaktion.**
Back- & Tag
Carl Hammer.

